

W...  
Iischi Schpraach

# «Mitsch in d weich Massa...»

WB,  
21.12.2018/1

**Hitu keere wer e Wienachts-  
gschicht, waa iisch d Ida  
Häfliger verzellt. Schi het e  
bsundri Gaab derzue.**

D Ida ischt z Schtaalu üfgwaggsu, het de – will mu s im Wallis no nit het chännu – ds Chindergärtnerinnusemi-  
naar z Ingenbohl gmacht und dernaa  
in Sidlers und z Vischp Schüel ghaaltu.  
Schpeeter, wenn iri Chinder en bitz  
elter gsi sind, het schi an der HES-SO d  
Üsbildig als «Soziokulturelle Animato-  
rin» gmacht und schafft hitu bi Pro  
Senectute Valais-Wallis fer di Bildigs-  
und Animazioo-Angibotti fer Senioo-  
rinne und Senioore – und macht das  
tichtig und güet! Sit chürzum ischt  
schi öü Gmeirääti z Vischp und Verfas-  
sigsrääti. Z ire Liebi zu Gschichte seit  
schii: «Gschichte bigleitunt mich scho  
sit eewig. Scho als chleis Meitji han i  
rasund gäaru ggläsu. Im Chindergaar-  
tu keerunt Määrchen und Gschichte  
zum Unnerricht und als friiji Mitar-  
beiteri bi Radio Rottu Oberwallis han  
i Chindersändige gmacht und «ds  
Gschichtji us um Hofji» verzellt. Hitu  
bin i öü no appa als Gschichtuverzelle-  
ri im Isatz und immer mee bi Gwachs-  
ne, will Määrliini und Gschichte  
Läbenswisheite und Waarheite ganz  
poetisch üüstrickend und schi öi  
alli Aaltersgruppe verschteent». Soo  
teerffe wier va der Ida jezz es  
Gschichtji lose, waa eigentli us Itaaliu  
chunnt, aber öü iisch hie in de Bäärgu  
gfallt.

## Där Teigsägu

D aaltu Lit händ friener verzellt, dass  
der Josef und Maria mit irum heiligu  
Chind uf der Flucht vor de Häschcher  
vam Herodes zär a Hitta cho si, wa ä  
Frouw gad Broot gibachchut het. Schi  
het du Teig im ä groossu Bachtrogg  
gchnättut und Määl uf u Tisch gizee-  
trut fer di Brooti z formu. Zu der Zit  
het mu in der Gägund nummu flachchi  
Brootflade käänt und immer ä hüüffu  
uf ds mal gibachchut.

## I nu Teig...

Der Josef het hibschi an i Poort va ner



**Das ischt e hitige Broot-Bachtrogg**, wa iisch dr Beckermeischer Christian  
Sigrist zeicht. Dass ds Chrischchindli in dem Broot-Teig dri chennti uberläbu, wääri  
doch es chleis Wunner. Aber äs het sus gschafft. Äs ischt halt düezmaalu äbe es wirkli  
üssergewennlichs Chind gsii...  
FOTOS ZVG

Hitta gchlopfut und di bachchund  
Frouw het ggriefft: «Chumet nummu  
icha, ich ha d Händ vollu Teig und cha  
gad nid üftüe!» Schi het di miedu Wan-  
derer häärzlich empfangu und ine z  
ässu und z triichu gigä. Da het d Maria  
va irusch Noot verzellt: «Liebi Frouw,  
chasch dü iisch vor de Verfolger ver-

schtecku? Wenn di iisch finnunt,  
müess iischersch Chind uf du Bifäl vam  
Herodes schtäärbul!» D Frouw het schi  
ä Momänt gipsunnu und gseit, «Ich  
will eww gäaru hälflu, gäbet mier  
ewwers Chind, daa im Brotteig süecht  
sus kei Mänsch». Wa schi das chlei  
Mämmi de mittsch in di weich Massa

im Bachtrogg gleit het, is dari igsunku wie im e Fäderbett. Nacher het sch dum Josef ä Hampfläta Mäl uber du Chopf gizeetru bis schiini Haar wiissi wie dii va me aaltu Ma gsi sind und mu gseit, är sellä schich ins Bett leggu. Und de sind scho d Häschscher vam Herodes ins Doorf cho. Schi händ an i Poortä gipolut und gibrielet: «Tiet uf, susch legge wier Fiir!» In alli Hiischer sind sch ga süechu und äs isch nid lang ggangu, bis schi zer Hitta va ner bachchundu Frouw cho sind. «Isch hie en Maa und e Frou mit dum e chleinu Chind? Hesch dü dii hie verschteckt?» händ sch ghöurut. Di Frouw het ganz riewig Antwort gigä: «Chumet nummu icha ga lüege, hie sind nummu zwei Froue und en aalte chranke Maa – va waa sellti de da äs Chind cho?» D Soldaatu händ alles durchsüecht, händ in jedi Egga glüeget und eine sogaar i nu Bachtrogg. Der het schich scho verwundrut, wie fescht der Teig üfggangu isch, aber är het dem kei Wäärt gigä.

### Sägnundi Woorti

Wa di Häschscher vam Herodes witergizogu sind, het d Maria ds Chind gschwind us um Teig ggreicht. Imu isch da dri nix gschee, äs het gizablut und glachchet. Der Josef het schich bi der Frouw fer d Hilf bidankt und d Maria isch a nu Bachtrogg gitrattu und het hibschi en paar sägnundi Woorti uber dum Teig gseit. De händ schi schich wider uf du gferlich Wäg in äs främds Land gmacht. D frindlich Frouw het witer gibachchut, schi het du Teig gchnättut und Brooti gformt. Aber eppis Gschpässigs isch de gschee: di Frouw het va dem Teig chännu nä so vill, wie schi het wellu: Der Bachtrogg isch nie leerer cho. Und di Brooti sind nimmä flachchi giblibu wie vorher, dii sind üfggangu und naam Bachchu sind sch üssina chnuschprigi und innina weichi gsi. Schi händ züedem en apaartig güete Guscht ka.

### Ä wunnersame Teig

Das het schich natiirli sofort umenandsgschprochchu, d Nachbüürinnä sind cho, fär va dem Broot z choru. Und will das eso güets gsi isch, händ sch gfreegät, ob mu ächt äs bitzji va dem wunnersamu Teig chännti ha. Di frindlich Frouw het de in jedes Hüüs vam Doorf än bitz va dem gigsägnutu Teig gibrungu und va daa äwäg händ alli di Brooti mit dum güetu Guscht gibachchut. Und jedesmaal händ alli gschtüünt, wie der Teig üfggangu isch.



**Wienachtsbild am Hoochaltaar in der Chircha z Glis:** Gschtiftet het das wunnerbar Bild uf Goldgrund 1480 der Johann Armbruster, Pfarrer va Naatersch, gmaalet het s waarschiinli der Maler Martin Koch, fotografiert der Tüömheer Josef Sarbach.

Mu het schich de agiggwännt, immer en bitz vam aaltu Teig uf d Sita z tüe und nu unner denu z chnättu, wa mu frisch gmacht het. Und darum sind va daa wäg di Brooti immer äsoo flott üfggangu und in dem Doorf het mu niime Angscht vor dum Hungermiessu ha. – Jaa, jezz wisset ler öi, wie der Süürteig entschtannu isch...



Ida Häfliger, Visp

WB,  
21.12.2018/2

**ächt:** vielleicht  
**apaartig:** einmalig  
**bitz:** wenig  
**chnättu:** kneten  
**choru:** versuchen  
**denu:** jenen (Akkusativ)  
**dum:** dem  
**düezmaalu:** damals  
**flott:** schön, prächtig  
**gad:** gerade  
**Gschpässigs s:** Interessantes  
**Guscht m:** Geschmack  
**Hampfleta w:** Handvoll  
**Herodes:** König in Judäa  
**hibschli:** leise, langsam  
**höuru:** schreien  
**icha:** herein  
**innina:** innen  
**irusch:** ihrer  
**Mämmi:** Kleinkind, Säugling  
**Naatersch:** Naters  
**niime:** nicht mehr  
**nu:** ihn, den (Akkusativ)  
**nummu:** nur  
**pole/-lu:** klopfen, schlagen  
**reiche/-chu:** herausnehmen  
**susch:** sonst, andernfalls  
**Schtaalu:** Stalden  
**umenandschprächchu:** herumsprechen  
**üfggange/-ggangu:** aufgegangen (Teig)  
**üssina:** aussen  
**va daa äwäg:** seitdem, von da an  
**Vischp:** Visp  
**zēetere/-tru:** ausbreiten, streuen

«Tüe nit der  
 läzz Finger  
 verbinnet»

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt heisst dies: Umwickle – im Fall der Verletzung – nicht den falschen Finger! Es ist dies eine Mahnung vor einem unüberlegten Entschluss oder unbedachter Handlung – vielleicht auch ein gutes Jahresmotto!

Jaa, was biditet  
 das uf Güettitsch?

**1. Beitbizz/Gibeitbizz:** Dies ist ein kleines Essen zwischen grossen Mahlzeiten: Wier nämme afa ä Beitbizz: Wir essen mal was – während man auf etwas wartet (warten = beite/beitu).

**2. Goofa/-fu w? Goofi:** Sie ist ein Getreidebündel, das im Herbst anfällt. «Goofi» wurde auch ein Wickelkind genannt. «Goofe» sind kleine Kinder.

Und wie seit me  
 fer das uf  
 Wallisertitsch?

**1. spielen, tändeln:** Dazu gibt es: a) schpile/-lu: spielen; b) goole/lu: spielen, herumalben; Schi tient z vill goolu, zweenig schaffu.

**2. Haselmaus:** Sie heisst «Ggliir» und gehört zur Familie der Bilche (Gliridae).

Wie seit me  
 fer das?

**Was biditet uf Güöttisch:**

1. Hoorigg?
2. Jee!

**Wie seit me uf Wallisertisch fer:**

1. Waldhuhn, Auerhenne?
2. Küchenschelle?

#### UND EWWERS GSCHICHTJI

Schriibet öü!

Wenn ler en Erinnrig us Ewwem Läbe, es Erläbnis, es Gschichtji, e Zelleta odär e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa ler kännet und waa öü fer andri intressant wääri, so schriibet iisch. Wier hätti Platz fer Ewwe Biiatrag. Es sellti appa bis 80 Ziile sii – z. B. anderthalb Schribmaschschiiinesite Arial 12 Punkt. ler chennt öü in Handschrift schriibe. Wier tie schi de schoo in de Kompiuter dri.

D Adräss heisst:

**Iischi Schpraach  
 Neuweg 2  
 3902 Brig-Glis**

Und vergässet nit, es Foto va Eww derzüe z tüe, dass mu di, wa schriibent, öü gseet, und, wenn ler heit, zwei Foto oder Abbildige, waa z Ewwem Text passent! Wier chänne de öü Foto derzüe und va Eww sälber cho machche. Danke no fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Und alle zäme gsägneti Wienächte und äs glickhaftigs Niwws Jaar 2019!

**Alois Grichting**

WB, 21.12.2018/3